

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 5

Artikel: "Sozialismus ist in Wirklichkeit..."
Autor: Strasser, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alles Dinge, die auf sozialistische Initiative vom Unterhaus zur Zeit der Regierung Wilson reformiert wurden und die man dann im Wege von Volksabstimmungen auf den alten Stand zurückführen möchte. Natürlich wird niemand eine Volksabstimmung gegen populäre Einrichtungen anregen, die das Land der Labour Party dankt, etwa den Staatlichen Gesundheitsdienst. Aber wenn eine künftige Labourregierung die von den Konservativen jetzt geplante Einschränkung der Gewerkschaftsfreiheit wieder abschafft und es schon einmal eine Volksabstimmung gegeben hat, werden sich auch da Leute finden, die nach einer solchen gegen die Gewerkschaften rufen. Diese Erwägungen dürften auch die sozialistischen Befürworter einer Volksabstimmung über das Problem des Gemeinsamen Marktes dazu bestimmen, eine ohnehin ziemlich aussichtslose Agitation nicht auf die Spitze zu treiben.

Für die Labour Party bleibt das Problem, wie sie sich einmal einstellen soll, wenn man mit der Abwarteparole nicht mehr auskommt und die genauen Bedingungen für einen britischen Beitritt bekannt sind. Sollte eine Entscheidung vor dem nächsten Parteitag (Anfang Oktober 1971) notwendig sein, hat man beschlossen, zur Formulierung der Haltung der Partei einen eintägigen Sonderparteitag nach London einzuberufen. Dort wird es ein heisses Ringen geben, dessen Ausgang ganz ungewiss ist. Man kann nur hoffen, dass sich Labour nicht aus Erwägungen opportunistischer Natur – man kann durch isolationistische Argumente zweifellos den Konservativen Stimmen abjagen – zu einer Partei eines wenig «splendid» Isolationismus entwickelt.

Sozialismus ist in Wirklichkeit jene Bewegung, die den Einklang zwischen Politik und Moral herstellen möchte.

(Peter Strasser, «Sozialistische Initiative», Europa Verlag Wien, S. 68.)
